1914 P 8514

Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ◆ T.-V. Vorwärts (E. V.) ◆ III. Breslauer Turnverein ◆ Akad. Turnverein ◆ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ◆ Turnklub Jahn ◆ Turnklub Breslau ◆ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ◆ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ◆ Akademischer Turnverein Bismarck ◆ Turnverein Brockau ◆ Turnverein Hundsfeld Turnverein Roberwitz ◆ Männerturnverein Rothsürben ◆ ◆ ◆ Sportverein Breslau ◆ Sportklub Sparta ◆ Sportklub Silesia Ballspielverein Minerva ◆ Sportverein Breslauer Kickers ◆ Sportklub Borussia ◆ Spiel- und Sportverein Jungdeutschland ◆ Breslauer Rasensportverein Favorit.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats in einer Auflage von über 3000 Exemplaren und geht allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22, erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Preise für Anzeigen: 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I, Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771.

9. Jahrgang. | Breslau, 5. Januar 1914. | Nr. 1.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA WROCŁAW

Allen Mitarbeitern, Lesern und Leserinnen wünschen wir von Herzen ein

gesundes, frohes neues Jahr!

Schriftleitung und Verlag des Breslauer Turnblatts.

KÖNIGLICHE UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK BRESLAU

Das Jahr ist zur Rüste gegangen, das uns die Erinnerung an Not und Elend, aber auch an Heldenmut und Aufopferung unsrer Ahnen in ihrem Befreiungskampfe vor 100 Jahren in so eindringlicher Weise erhebend vor Augen geführt hat. Auf daß diese Tage dauernd zu uns sprechen, wollen wir Turner einen

Gedenkstein errichten, welcher der hehren Lichtgestalt :: **Friedrich Friesen,**

dem Jüngling, der für alle Zeit deutsche Jugendkraft in idealer Weise verkörpert, gewidmet sein soll. Den **Friesenplatz**, den Breslau schon besitzt, soll ein schlichter Findlingsstein zieren, der, versehen mit einem Bildnis und einer Inschrift, das Gedächtnis an Friesen dauernd wach erhält. Er soll am 100 jährigen Todestage Friesens, am 15. März 1914, eingeweiht und der Stadt übergeben werden. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben die Aufstellung genehmigt, einen Findlingsstein zur Verfügung gestellt und die Kosten der Herstellung des Fundamentes übernommen. Die Kosten für den Transport und die künstlerische Bearbeitung des Steines und die Herstellung des Bronzebildes in Höhe von etwa 1500 Mark sollen unter die Gauvereine entsprechend der Kopfzahl nach Maßgabe der neuen Januar-Erhebung verteilt werden. Die Art der Einsammlung bleibt den Vereinen überlassen. Die entfallenden Beträge sind **bis zum 15. Februar 1914** an den Gaukassenwart, Herrn Julius Driesen, Sadowastraße 31, abzuführen.

Der Gauturnrat des Turngaues Breslau.

28039

Gabinet Śląsko-Łużycki

Hi. germ. V Ln. 282 d

Die Leibesübungen an den deutschen Hochschulen und das Deutsch-Akademische Olympia zu Leipzig 1913.

Das Jahr 1913 bedeutet für die Entwicklung der Leibesübungen an den Universitäten einen sichtlichen Fortschritt. Zeugnis davon legen die Leistungen und die Beteiligung der Studenten an den örtlichen Hochschulwettkämpfen ab, die an fast allen Hochschulen, so auch in Breslau, stattfanden. Anregend und führend sind dabei fast überall die Akademischen Turnvereine (A. T. V.), die im Akademischen Turnbund (A. T. B.) zusammengeschlossen sind und sämtlich der Deutschen Turnerschaft angehören.

Am deutlichsten kam der Fortschritt zum Ausdruck bei dem Deutsch-Akademischen Olympia zu Leipzig, das in den Tagen vom 16. bis 19. Oktober von der Universität Leipzig und dem Deutsch-Akademischen Bund für Leibesübungen als 5. Olympia veranstaltet wurde. Der genannte Bund, dessen Gründung ein Verdienst des A. T. V. zu Berlin ist, umfaßt alle akademischen Verbände, die den Leibesübungen Interesse entgegenbringen: Den genannten A. T. B., dann den Verband farbentragender Turnerschaften (V. C.), den Akad. Sportbund, Akad. Ruderbund, den Leipziger Akad. Turnabend, neuerdings auch die Deutsche Burschenschaft u. a. Die Beteiligung ist offen für alle deutschen Studenten und übertraf diesmal in Leipzig alle Erwartungen. 676 Wettkämpfer traten zum friedlich ernsten Kampfe an. Turnen, Turnspiel, Leichtathletik, Fechten und Schwimmen boten ein fast allzu reiches Programm. Nur das Rudern fehlte. Die Leistungen auf allen Gebieten waren vorzüglich. Stritten doch um den Sieg die Besten der deutschen Studenten, zu denen sich auch die besten deutschen Leichtathleten zählen, die sich im sportlichen Teil hochinteressante Kämpfe in Vereins-, Bundes- und Hochschulstaffetten und Einzelkämpfen um die Deutsche Hochschulmeisterschaft lieferten.

Gleichfalls gute Leistungen zeitigte der turnerische Zwölfkampf, wo von 100 Mann 42 mit mehr als 100 Punkten den Sieg errangen.

Im volkstümlichen Sechskampf, bestehend in 100 m-Lauf, Hochsprung, Stabweitsprung, Kugelstoßen, Gewichtheben und Freiübung, wurden von 170 Teilnehmern 68 Sieger.

Im Turnspiel stand der Faustball obenan. Von 25 Mannschaften, die um die Meisterschaft rangen, blieb schließlich A. T. V. Suevia-Bonn gegen A. T. V. Dimarsia-Kiel Sieger. Fußballmeister blieb V. f. B.-Leipzig gegen Marburg. Im Schlagball siegte in der Schlußrunde M. T. V.-München gegen A. T. V. zu Berlin und im Barlauf A. T. V. zu Berlin gegen Burschenschaft Arminia-Leipzig. Im Schleuderball blieben die mitteldeutschen Akademiker Sieger gegen Berlin.

Im Musterriegenturnen und Mannschaftswettkämpfen zeichneten sich A. T. V. zu Berlin und A. T. V. Marburg aus.

Ihr Interesse an der Veranstaltung bekundeten durch ihr Erscheinen zahlreiche Ehrengäste: Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg von Sachsen als Vertreter des Königs, die Vertreter der deutschen, preußischen und sächsischen Regierung, der Militärbehörden usw. Preise stifteten der deutsche Kronprinz, der Reichskanzler u. a. Sie verteilten sich zumeist unter die Körperschaften des Akademischen Turnbundes. Den ersten Sieger im Zwölfkampf ehrte die Deutsche Turnerschaft mit einer Bronzeplakette.

Der ganzen Veranstaltung fehlte das festliche Beiwerk nicht. So fand ein Festakt in der Aula der Universität und ein geselliger Abend im Buchhändlerhause statt. Doch das Festliche blieb Beiwerk, die meisten Wettkämpfer fehlten dabei, und den Sinn beherrschte nur die ernsthafte Arbeit in der Turnhalle am Frankfurter Tor oder auf dem Rasen des Sportplatzes.

Heinz Pietsch.

Der Reichsausschuß für Olympische Spiele

hat an den Minister für geistliche und Unterrichtsangelegenheiten in Preußen einen Antrag gestellt, seine Bestrebungen auf Auswahl und Schulung geeigneter junger Leute für die sechste Olympiade in Berlin mit allen geeigneten Mitteln zu fördern, und der Minister hat jede ihm mögliche Förderung zugesagt. Es sollen danach bei den Schülern der höheren Lehranstalten und den Zöglingen der Lehrerbildungsanstalten, ein halbes Jahr vor Vollendung des Lehrganges der betreffenden Schule, Leistungsmessungen vorgenommen werden. Die Ergebnisse sollen von dem Direktor der Anstalt durch Vermittelung des zuständigen Provinzialschulkollegiums der Königlichen Landesturnanstalt in Spandau zur Bearbeitung überwiesen werden. Diese würde dann junge Leute von besonders hervorragender körperlicher Veranlagung dem Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele namhaft machen. Die Leistungsmessungen sollen sich auf folgende Übungen erstrecken:

Volkstümliche Übungen.

1. 100 m-Lauf,
2. Hochsprung mit Anlauf,
3. Hochsprung ohne Anlauf,
4. Weitsprung mit Anlauf,
5. Weitsprung ohne Anlauf,
6. Dreisprung,
7. Stabhochsprung,
8. Gerwerfen (Ger 1,80 m lang, 2,5 cm dick),
9. Diskuswerfen (Diskus 2 kg),
10. Kugelstoßen (Kugel 7,25 kg).

Schwimmen. (Soweit möglich.)

1. 100 m-Brustschwimmen,
2. 100 m-Rückenschwimmen,
3. 100 m freier Stil.

Wegen der Beteiligung Studierender verweist der Minister den Reichsausschuß an die freien studentischen Verbände für Körperpflege. Zugleich empfiehlt der Minister, die ausgesuchten, für Leibesübungen besonders geeigneten jungen Leute dem betreffenden Verein zur weiteren Aus-

bildung zu überweisen. Es geschieht dies mit folgenden Worten:

„Bei den dortigen Vorschlägen ist mir aufgefallen, daß die ausgesuchten, für Leibesübungen besonders geeigneten jungen Leute nur Sportvereinen zur weiteren Ausbildung überwiesen werden sollen. Dieses Verfahren würde eine einseitige Bevorzugung der Sportvereine darstellen und bei den übrigen Vereinen, die sich die Pflege gesunder Leibesübungen als Ziel gesetzt haben, mit Recht Mißstimmung erwecken. Ich empfehle daher, nicht bloß die Sportvereine für Athletik, sondern alle in Frage kommenden Vereine, insonderheit auch die zur Deutschen Turnerschaft gehörigen, auf die Ausgewählten hinzuweisen. Dabei bemerke ich, daß namentlich auch in den Turnvereinen hervorragende und für den vorliegenden Zweck voraussichtlich sehr geeignete Kräfte vorhanden sind, die schon seit langer Zeit Leichtathletik unter der Bezeichnung „Volkstümliche Übungen" und andere Sportarten mit Erfolg pflegen. Es wird sich daher auch aus diesem Grunde empfehlen, mit den Turnvereinen bei den Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen dauernd Fühlung zu halten."

Den Turnvereinen erwächst aus diesem Zeichen des Vertrauens, das der Minister in diesem Erlaß der Deutschen Turnerschaft bezeugt, die Pflicht, überall, wo solche junge Leute ihnen überwiesen werden, mit allen Kräften für deren Ausbildung zu arbeiten, ohne dabei den turnerischen Gedanken, dem wir unsere Erfolge verdanken, zu vernachlässigen. Dr. Rühl.

Anmerkung. Dieser Ministerialerlaß entspricht der Gerechtigkeit. Die deutschen Turner werden es dem Minister Dank wissen, wie er „eine einseitige Bevorzugung der Sportvereine" von der Hand weist und für die berechtigten Interessen der Deutschen Turnerschaft eintritt. Die Schriftleitung.

Aus den Vereinen des Gaues.

Schauturnen. Die erste Schülerabteilung und die erste Jugendabteilung des Alten Turnvereins in Breslau veranstalteten gemeinsam ein Weihnachtsturnen am 14. Dezember, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, in der Jahnturnhalle. Erschienen waren u. a. die beiden Vorsitzenden des Vereins, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Partsch und Geh. Justizrat Neumann, Stadtschulinspektor Kionka, Direktor Freter von der Fortbildungsschule, Vertreter des Jungdeutschlandbundes, des Gauturnrates und der Gauvereine. Der eifrige Jugendturnwart Oscar Wüstrich fand hierbei zum ersten Male Gelegenheit, die Anregungen zu verwerten, die er in diesem Jahre bei einem Kursus auf der Landesturnanstalt in Spandau empfangen hatte. So zeigte z. B. gleich die erste Schülervorführung, wie man den Eilbotenlauf auf der Halle üben kann. Als Freiübungen wurde eine Folge von Übungen vorgeführt, die einerseits geeignet waren, den Brustkorb zu weiten, anderseits durch schnelle Knie- und Rumpfbeugen auf Steigerung der Gewandtheit abzielten. In einer Laufvorführung der Jugendturner wurde zum ersten Male der tiefe Start gezeigt, d. h. der Ablauf aus einer nach vorwärts abwärts gebeugten Körperhaltung. Ein Marschreigen von 64 Schülern, die dazu das Lied „Auf ihr Turner frisch und frei" sangen, war nach Art des bekannten Müllerreigens ausgedacht. Nun kamen die Freiübungen der Jugendturner, die die Vorübungen zum Diskuswurf darstellten. Dem Gerätturnen von acht Riegen folgte als Glanzpunkt ein Tischspringen der ersten Riege der Jugendturner, das sich bis zum freien Salto steigerte. Den wirkungsvollen Schluß der turnerischen Vorführungen machten Gruppenstellungen von 100 Turnern. In einer Ansprache legte Geh. Justizrat Neumann den jungen Leuten den Geist des Jahnschen Turnens und die Bedeutung des turnerischen Wahlspruches klar: frisch, stark und gesund an Leib und Seele, frei von Leidenschaft, fröhlich beim Genießen der Gaben und auch der Prüfungen des Lebens und fromm im Gehorchen und der Pflichterfüllung gegen Gott, Eltern und Lehrer. Die Knabenchöre hatte die zweite Schülerabteilung unter Leitung von Lehrer Paul Neumann gestellt. Außer dem Eingangs- und Schlußchor sangen die 250 frischen Knabenstimmen noch beim brennenden Riesen-Christbaum sehr gut abgetönt das Weihnachtslied: „O du fröhliche", das zur Einbescherung überleitete, bei der jeder Schüler außer einem Turnerliederbuch Äpfel, Nüsse und Pfefferkuchen empfing. An der ganzen Vorführung war besonders die Frische und der Schneid anzuerkennen, mit dem die Leitung die jungen Turner beseelt hat. Dem Turnen schloß sich ein Elternabend im Börsenkeller an. B. R.

* **Der Dritte Breslauer Turnverein** hatte sein diesjähriges Weihnachtsfest, das am 28. Dezember in der Vorwärtsturnhalle stattfand, zu einem Ehrenabend für seinen Vorsitzenden, Rektor Fr. Hoffmann, ausgestaltet, der kürzlich sein 70. Lebensjahr vollendet hat. Nach einigen Klavier-, Violin- und Gesangsvorträgen, zwischen denen Rektor Hoffmann selbst in zu Herzen gehenden Worten die Weihnachtsansprache hielt und dabei der aus der Jahrhundertfeier entspringenden Lehren für unsere Jugend gedachte, folgte ein Schauturnen. Die Frauenabteilung führte die vielseitigen, alle Muskeln des Körpers anspannenden Freiübungen des Leipziger Turnfestes vor. Eine Jugendriege zeigte Marschbewegungen und Sprünge mit gegenseitiger Unterstützung. Einer leichteren Übungsgruppe der Frauenabteilung am Barren folgten schwierige Gemeinübungen der Männer an demselben Gerät, wobei sich beide Abteilungen durch gute Haltung auszeichneten. Die Riege der Alten Herren zeigte durch Sprünge am quergestellten Pferd, wie man den Körper gewandt erhalten kann. Waren schon alle diese Leistungen beifällig aufgenommen, so noch mehr die folgenden drei Vorführungen: ein Hiebfechten, ein Kürturnen der Besten am Reck und eine Gruppe von sehr schwierigen, mit den neuesten Formen der Entwickelung ausgestatteten Eisenstabübungen. Vor der versammelten Schar der Mitglieder hielt nun Turnwart Paul Hoffmann die Glückwunschansprache an den Vorsitzenden und würdigte die Verdienste, die dieser sich in 36jähriger Zugehörigkeit zum Vorstande, davon 20 Jahre als Vorsitzender, erworben hat. Daraus, daß sich alle Mitglieder, vom jüngsten bis zum ältesten, an dem Schauturnen und an dem Ehrengeschenk beteiligt hätten,

möge er die allseitige Liebe und Wertschätzung erkennen. Rektor Hoffmann betonte in seinen Dankesworten, daß er nicht nur gegeben, sondern auch von der Turnerei viel empfangen habe. An dem Vorbilde der Männer, mit denen er im Gauturnrat zusammen gearbeitet, habe er seinen Charakter gebildet und durch den Verkehr mit der Jugend sich jung erhalten. Nun ergriff Turnwart Paul Hoffmann nochmals das Wort, um darauf hinzuweisen, daß vor zwanzig Jahren in derselben Hauptversammlung noch zwei Mitglieder in den Vorstand gewählt wurden, als Schriftwart Prokurist Roesler und als Kassenwart Drogist Zimmermann. Den Plan, allen drei Führern eine gemeinsame Feier zu veranstalten, habe das Geschick mit rauher Hand zerstört. Der Kassenwart, der sich auch als Führer der fünften Riege einer besonderen Beliebtheit erfreut habe, sei kürzlich durch den Tod abberufen. Sein Andenken bleibe in hohen Ehren. Dem Schriftwart aber, dessen Bemühungen nicht nur in der Ausführung seines Amtes, sondern in der Förderung des Vereins und der Turnerei nach außen anzuerkennen seien, bringe er den Dank aller zum Ausdruck durch Überreichung des Vereinsabzeichens mit dem Silberkranz. Die feierliche Stimmung klang aus in das Lied „Wem der Jugend Ideale". Im dritten Teile folgte noch ein heiteres Duett und dann Tanz. Eine besondere Ehre erblickte der Verein darin, daß an seiner schlichten Feier der Kreis- und Gauturnrat und fast alle Gauvereine durch Vertreter teilnahmen.

Spielverband. Geschlossen ist das alte Jahr, aber wie steht es mit der Serie? — — — Dem Protestteufel, der in die Vereine gefahren zu sein scheint, haben wir es zu verdanken, daß wir an das Ende der ersten Serie heute noch nicht denken; denn zwei Vereine sind es erst, welche dieselbe beendet haben!

In der ersten Klasse steht Sparta ungeschlagen mit 16 Punkten und 8 Spielen an der Spitze; Jahn folgt mit 10 Punkten bei 6 Spielen an zweiter Stelle, dem Minerva mit 8 Punkten und 5 Spielen an dritter Stelle folgt; an vierter Stelle reiht sich V. B. R. mit 4 Punkten bei 6 Spielen, dem an fünfter Stelle S. & S. V. folgt. Lissa steht mit 2 Punkten bei 6 Spielen an sechster Stelle und Kickers bei der gleichen Punktzahl aber nur 2 Spielen an siebenter Stelle, Silesia folgt mit 2 Punkten bei 8 Spielen an achter Stelle, und den Schluß macht Borussia mit 1 Punkte bei 5 Spielen. Dieser Verein verfügt über gute Kräfte und haben sie sich den Platz in der Tabelle einesteils selbst zuzuschreiben,

Turnhallen-Restaurant

Prämiiert — Prämiiert

Gutenbergstraße 21/23
Telephon 4664

Inhaber: **Erwin Stein**
Stadtkoch.

bietet allen Sportsfreunden angenehmen Aufenthalt u. vornehmste Verpflegung.

Kochkunstausstellung

Breslau 1910.

Parkettsaal für Hochzeiten und Festlichkeiten.

Sie essen und trinken vorzüglich und billig in der Brauerei 9

Reuschestr. 65
nahe dem Blücherplatz

Spezialhaus für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.
Matthiasplatz 1, Moltkestr. 17.

Matthiaspark
Restaurant, Festsaal und Garten.
Telephon 6218.

Turnkneipe. Treffpunkt aller Sportsleute. Vorzügliche Küche.
A. Pohl, Stadtkoch.

F. Theobald
Koffer-, Taschen- und Lederwaren-Fabrik
Breslau II, Neue Taschenstr. 1b.
Anfertigung u. Lager von Koffern, Taschen u. Lederwaren, Rucksäcke, Sportgürtel, Portemonnaies, Zigarren-Etuis usw. (17
Reparaturen schnell und billig.
Turner 5 Prozent.

Spezial-Geschäft
für Glacé-, dänische, Wasch-, Wildleder-, Zwirn- und seidene
Handschuhe, Tragbänder und Krawatten
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Brauner & Fronzeck
Blücherplatz 6-7, Eing. Reuschestr.
5% Rabatt für Turner.

Zigarren- u. Lotterie-Geschäft
Richard Peter, Breslau VIII, Klosterstraße 2
Fernsprecher 6668 — Am Ohlauer Stadtgraben
Zigarren, Zigaretten u. Tabake beitrenommierter Fabriken.
Vertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien. (2

Salem Aleikum
Salem Gold (Goldmundstück) Cigaretten
Preis № 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Trustfrei!

Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

anderenfalls hat dabei aber auch der grüne Tisch etwas dazu beigetragen.

War in der ersten Klasse Borussia bis jetzt weniger erfolgreich, so sind sie es um so mehr in der zweiten Klasse; denn hier steht Borussia ungeschlagen mit 10 Punkten bei 5 Spielen an erster Stelle, und gilt diese Mannschaft mit als erster Anwärter in der Meisterschaft dieser Klasse, gelang es ihnen doch, den vorjährigen Meister Jahn mit 4:3 und den Sommermeister Sparta 7:1 zu schlagen! An zweiter Stelle folgt Jahn mit 6 Punkten bei 4 Spielen; S. & S. V. steht mit 4 Punkten bei 3 Spielen an dritter Stelle, während Minerva mit 4 Punkten bei 4 Spielen den vierten Platz belegt; dann folgt Silesia mit 2 Punkten bei 1 Spiele. V. B. R. und Sparta haben je 1 Punkt, ersterer bei 4 Spielen, letztere bei 5 Spielen. Presse- und Werbe-Amt.

Papa Goetz.

Mit tiefem Mitleid wird jeder deutsche Turner die Kunde vernommen haben, daß der allverehrte Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Professor Dr. Ferd. Goetz, ernstlich erkrankt ist und daß ihm der linke Arm hat abgenommen werden müssen. Von unterrichteter Seite ist uns mitgeteilt worden, daß der 87jährige Kranke die Operation in bewundernswerter Weise überstanden hat und bereits täglich 3—4 Stunden im Lehnstuhl verbringen kann. Allerdings der beneidenswerte Humor von Papa Goetz hat zunächst einer trüberen Stimmung das Feld geräumt. Der Unermüdliche findet sich schwer darein, nicht schaffen zu können, wie er gern möchte. Möge das neue Jahr ihm volle Genesung und damit frischen Lebensmut wiederbringen! Die Vertretung in der Geschäftsführung der Deutschen Turnerschaft hat der zweite Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses, unser Kreisvertreter Herr Sanitätsrat Dr. Toeplitz, übernommen.

Am 5. Dezember ging bei dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Goetz, folgendes Telegramm aus München ein:

Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr. Goetz
in Leipzig-Lindenau.

Seine Majestät der König haben mit Bedauern die Nachricht von Ihrer Erkrankung vernommen. Seine Majestät wünschen recht gute Besserung und lassen um Nachricht über Ihr Befinden ersuchen.

Im Allerhöchsten Auftrag Staatsrat von Dandl.

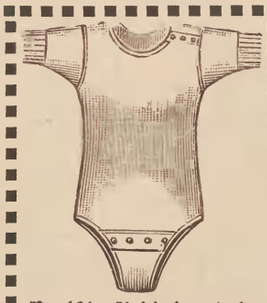
Zur Erkrankung unseres Vorsitzenden.

Dazu schreibt die Deutsche Turnzeitung:

„Nach eingehender Rücksprache mit der Familie Goetz ist die Schriftleitung in der Lage, folgendes über das Befinden unseres Vorsitzenden mitzuteilen:

Geheimrat Dr. Goetz hat einige Wochen nach dem Deutschen Turnfest in Leipzig sich einige Wochen in Münster am Stein aufgehalten, um dort die stark radiumhaltigen Solbäder gegen rheumatische Schmerzen zu gebrauchen. Die Folge der Bäder war ein ziemlich starkes Hauteccem, das ihn durch andauerndes Jucken lange Wochen schwer

Turnbrüdern 5% Rabatt.
Richard Sprung
Spezial-Hutgeschäft
Ohlauer Strasse 68
Vorschriftsmäßige Turnerhüte
Schlager der Saison:
Rauhaarige Hüte.


Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm
St. M 1.70 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10
Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70
Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55
Näheres im Hauptkatalog.
Leinenhaus
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.
(25

Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz, braun, grau.
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.
(8

Carl Bräuer
Restaurant zur frohen Stunde
Fernspr. 1251 Gabitzstraße 20/22 Fernspr. 1251
Für Vereinsfestlichkeiten geeignete Säle und Vereinszimmer.

Zum Jahreswechsel
allen Turnfreunden
die herzlichsten Glückwünsche
mit der Bitte
um ferneres Wohlwollen
Adolf Wirth
Schuhmachermeister
Sadowastraße Nr. 41
Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße.

gepeinigt hat und das auch bei Behandlung in einer Hautklinik nicht zum Weichen kam. Ganz unvermittelt trat am 19. November eine starke Anschwellung des linken Handgelenkes, mit starken Schmerzen verbunden, ein, die auf eine Blutvergiftung infolge Infektion durch eine kleine Verletzung schließen und die seine Überführung in das Diakonissenhaus rätlich erscheinen ließ. Trotz sorgfältigster Behandlung blieb der Zustand der Handgelenkentzündung vier Wochen lang fast unverändert, und das Allgemeinbefinden ließ viel zu wünschen übrig, wenn auch das Fieber nur ganz wenige Tage dauerte, dann aber dauernd Temperatur, Puls und Atmung ganz normal blieben.

Eine Durchleuchtung am 12. Dezember endlich ergab leider eine völlige Zerstörung der Knochenteile des linken Handgelenkes, und schon zwei Tage danach schritt die Anschwellung des Armes so schnell vorwärts, daß schon am 16. Dezember abends die Ärzte feststellten, daß spätestens am nächsten Tag zur Amputation des linken Armes geschritten werden müßte, wenn man sein Leben erhalten wollte. Mit seiner Zustimmung wurde am 17. Dezember mittags die Operation vorgenommen und, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, auch mit gutem Erfolg, denn außer einigen recht unruhigen Stunden war sein Befinden recht gut, ohne Schmerzen und immer ohne Temperaturerhöhung und Pulsänderung. Es scheint demnach, daß die gute Natur des $87^1/_2$ jährigen den schweren Eingriff überstehen wird und daß man dann auch hoffen kann, daß die begreiflicherweise jetzt tiefe Niedergeschlagenheit bald wieder von einer zuversichtlicheren Stimmung abgelöst wird und der Ausspruch des Herrn Generalfeldmarschall von der Goltz in einer teilnahmsvollen Zuschrift sich bewahrheitet, daß für ihn auch die rechte Hand ausreicht, um für die deutsche Turnerei weiter zu arbeiten."

Die Lebensdauer der Sportleute.

Washington. Die begeisterten Hinweise auf das amerikanische Sportleben, die Dr. Spier in Nr. 1303 der Kölnischen Zeitung vom 19. November der amerikanischen Lebensversicherungsliteratur entnimmt, werden hier in ärztlichen Kreisen selbst nicht in vollem Umfang oder auch nur allgemein geteilt. Über die tatsächliche Ausdehnung des amerikanischen Sportbetriebes geht man überhaupt sehr in die Irre, da man ganz Amerika für einen einzigen großen Sportplatz hält und jeden Amerikaner als einen Sportsmann ansieht. Der professionelle Sport, der teils der Siegesehre im Wettbewerb, mehr aber der fabelhaften Gehälter wegen gepflegt wird, ist zweifellos in keinem übrigen Lande zu solcher Leistungsfähigkeit entwickelt wie hier. Aber von den Hunderttausenden, die von einer bequemen Bühne herunter den Fünfzigtausend- oder Hunderttausend-Mark-Spielern zusehen, sind nur die wenigsten einer so umfassenden körperlichen Ausbildung teilhaftig geworden, oder pflegen sie so ausgiebig, wie das z. B. bei unserer deutschen Schuljugend und unseren der Schule entlassenen

Gegründet 1861 **A. Kuschbert** Fernsprecher 1599
Junkernstraße 22/24.
Turner-Jacken, Hosen, Schuhe, Gürtel etc.
Sport-Hemden, Gamaschen, Stutzen etc.
Fuß-Bälle, Stiefel, Schienbeinschützer etc.
Faust-, Schleuder-, Grenz- u. Stoß-Bälle
Schlagball- und Tamburin-Spiele
Tennis-, Hockey-, Golf-Schläger und Bälle
Tennis-Schuhe und Stiefel, Renn-Schuhe
Diskus-Scheiben, Eisen-Kugeln, Keulen, Hanteln
Gymnastische Zimmer-Apparate
Rodelschlitten, Schier und Zubehörteile, Photo-Abtlg.
Preislisten kostenfrei.

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe
(4

Georg Güpner
Gartenstraße 50
gegenüber Liebichs Etablissement
Bürsten • Kämme • Leder • Schwämme
Parfümerien • Seifen • Toilette-Artikel.

Spezial-Hut-Haus
Robert Schuppe
Nikolaistr. 34
Gute Qualitäten
Billigste Preise.

Wilhelm Seidel
Schneidermeister
Schuhbrücke 71 I.
Ecke Albrechtstr. Fernruf 11596.
Eleg. Herren-Garderobe. — Uniformen.
Reichhaltig. Stofflager. — Solide Preise.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Turnbrüder 5% Rabatt.

G. Rogoll
Schuhwaren-Lager
Gneisenaustr. 6
Reichhaltige Auswahl mod. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.
Bestellungen n. Maß u. Reparaturen.
Jahn-Turnschuhe in allen Grössen.

Mensendieck-Turnen.
Hygien. ästh. Gymnastik für Frauen und Kinder.
Florettfechten italienische Schule.
Kurse und Einzelstunden erteilt
Toni Homagk, Neue Schweidnitzerstraße 4, III. Fahrstuhl. Telephon 8190.

Turnern und Wanderern der Fall ist. Wie so in manchen anderen Dingen, ist es auch hier eine ins außergewöhnliche gesteigerte Leistung, die der raschen Beobachtung einen Schrei der Bewunderung ablockt und das stimmbänder-sprengende Anfeuerungsgejohle und das gelenkverrenkende Hüteschwenken für Sportbetätigung verkennen läßt. Der Sportbetrieb ist auf die Collegejugend beschränkt, zu der natürlich auch die Studierenden von Westpoint und Annapolis zu rechnen sind; im übrigen ist er Broterwerb, genau wie die atemversetzenden Künste unserer Zirkusleute. Wirft man nun die Frage auf nach dem Einfluß ausgedehnter Sportübung, so erhält man sehr unterschiedliche Urteile, was weiter nicht verwunderlich ist. Das Bemerkenswerte an den Antworten ist indes, daß sie sich in letzter Zeit mehr und mehr einem Skeptizismus zuneigen, der früher nicht bekannt war. Das erklärt sich eigentlich sehr einfach, denn das Beobachtungsfeld hat sich erst im letzten Menschenalter so erweitert, daß Ergebnisse aus Massenbeobachtung sich ablesen ließen. Und zwar hat die praktische Erfahrung des Alltags, wie die wissenschaftliche Untersuchung zu ähnlichen Schlüssen geführt, wie gelegentliche Erörterungen in der Tagespresse und gelehrte Abhandlungen in der Fachliteratur zur Genüge ausweisen. Zwei Kronzeugen mögen genügen. Der Surgeon General der amerikanischen Marine, Stokes, hat sich in vergangenem Frühjahr aufs entschiedenste gegen die Überanstrengung im Sportbetrieb ausgesprochen und damit die Frage überhaupt zur Besprechung gestellt, wobei die Meinungen weit auseinanderliefen. Wertvoller für unser Thema ist z. B. ein Artikel des Dr. Harlow N. Brooks im Medical Practitioner, der den Einfluß des College-Sports für das spätere Leben, besonders als Geschäftsmann, untersucht und dabei zu dem Befund kommt, daß der Sportbetrieb des Studenten keine Hilfe für die Folgezeit gewährt. Er begründet seine Meinung in folgender Weise: „Ich habe während der letzten 15 Jahre häufig Gelegenheit gehabt, die Frage zu prüfen. Als Regimentsarzt in einem Regiment der Nationalgarde, das in weitem Umfang aus ehemaligen College-Leuten gebildet ist, ist es meine Pflicht gewesen, die Leute zu untersuchen und ihre Arbeit zu überwachen in Zeiten, die fünf bis fünfzehn Jahre hinter dem Schulbesuch liegen. In einem Jahre untersuchte ich zwölf Mann, die alle einstmals als Fußballspieler berühmt waren; sechs davon waren sogar Kapitäne ihres Teames. Diese Leute wurden denselben Aufgaben und denselben Kraftproben unterworfen wie andere, die ohne jegliche Sportauszeichnung durchs College gegangen waren, oder die überhaupt niemals die Gelegenheit hatten, sich der Segnungen des Collegelebens zu erfreuen. Von diesen zwölf berühmten Athleten erreichte nur einer den Durchschnitt der Kameraden seines eigenen Alters, und dieser war ein Yale-Alumnus, der inzwischen in seinen frühen Dreißigern an akuter Zuckerruhr gestorben ist. Ganz ähnliche Verhältnisse habe ich in bezug auf andere Arten des College-Sports gemacht, und die Defekte waren sogar noch ausgesprochener, besonders bei Ruderern; am geringsten vielleicht noch treten sie bei Baseballspielern in die Erscheinung. Unterredungen mit anderen Ärzten,

Turner-Jacken, Hosen, Jacketts
Hemden, Sweaters, Strümpfe
Hüte, Mützen, Pelerinen.
Trikots.
Vorschriftsmäßige Turn-Anzüge für Damen u. Mädchen.
Turn-Kokos-Matten.
Lawn-Tennis-, Faust- und Fußball-Spiele.
Schwimm-, Rudersport- u. Auto-Bekleidung.
Vereins-Fahnen, Banner, Wimpeln.
Reich illustrierte Preis-Listen kostenfrei.
Julius Henel v. C. Fuchs
Hoflieferant vieler Höfe Breslau Am Rathause 23—27

Stammseidel
Jubiläumsseidel ❖ Zinnkannen ❖ Altdeutsche Steinkrüge, Fiskus ❖ Bleisoldaten
in großer Auswahl, sowie alle Reparaturen
Otto Miksch
Kupferschmiedestraße 47.

Suspensorien für Turner
in größter Auswahl
A. Kindler,
Junkernstrasse 6.

Uhren u. Goldwaren
Paul Alter
Kupferschmiedestraße 17
(Ecke Schmiedebrücke).
Turner 5% Rabatt. (6

Adolf Kreutzberger
Breslau, Reuschestr. 7
Schlesiens größtes Spezial-Haus der Herren- und Knabenbekleidungsbranche
Spez.: Kleidung für jeden Beruf.

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!
„Zum Faust"
Theater-Verleih- und Versand-Costüm-Haus
Grösstes Lager elegantester
! Masken !
Festivitäten-Arrangements
gratis
Rud. Osc. Schliwa
(Hermany)
„Zum Faust"
Breslau X, Kohlenstr. 14.

Conrad Schönhals
Klischeefabrik und Graphische Kunstanstalt
Breslau I
Fertige Zeichnungen, Reuschen & Klischees
Breslau I, Reuschestr. 51

Fußball-Sportartikel
Fußbälle, Fußballstiefel, Faustbälle, Rennschuhe, Jahnturnschuhe usw. (12
G. Andritschke
Schuhmachermstr., Friedrichstr. 58.
Lieferant sämtlicher Sportvereine.

Restaurant zum
Kaufmannsheim
Inh.: Paul Scheel. Schuhbrücke 50/51 Tel. 3172.
im Zentrum der Stadt.
Gut ausgestattete Vereinszimmer in jeder Größe.
:-: Säle zu Festlichkeiten und Vergnügungen. :-:

namentlich solchen, die in Verbindung mit athletischen Klubs stehen, haben im allgemeinen dieselbe Beobachtung zutage gefördert. Der ausgezeichnete Universitätsathlet ist nach 10 Jahren anstrengenden Geschäftslebens körperlich hinter dem Durchschnittsstudenten zurück, in bezug auf seine physische Leistungsfähigkeit sowohl, wie hinsichtlich seiner Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Er kann sogar hinter den Durchschnitt des völligen Nichtathleten zurückfallen." Im übrigen freilich kommt Dr. Brooks zu ähnlichen Schlüssen und Folgerungen wie Dr. Spier; er weist dabei besonders auf die wohltätigen Folgen eines streng vernünftigen Lebens und einer eisernen Disziplin hin, die andere im spätern Leben nur unter großen Kosten und oft tiefer Demütigung erwerben müssen. (Köln. Zeitung.)

Magistrat und sozialdemokratische Turner.

Dazu berichtet die Schles. Zeitung am 20. v. M. folgendes:

Im letzten Jahre ist auch auf kirchlicher Seite mehrfach geklagt worden, daß z. B. bei der Verteilung der Spielplätze die „Freien Turner" vor konfessionellen Jugendvereinen bevorzugt werden. Auf der letzten Synode des evangelischen Kirchenkreises Breslau wurde ein Antrag angenommen, der dahin ging, den Magistrat zu bitten, die konfessionelle Jugendarbeit mit gleichem Wohlwollen zu fördern wie die andere. Er hatte keinen Erfolg. Auf dem in Frage kommenden Spielplatz erhielten die „Freien Turner" mehrere Spielfelder, während ein evangelisch-kirchlicher Jugendverein leer ausging. Das Verhalten des Magistrats muß im höchsten Grade befremden. Auf der einen Seite hat er, den Intentionen des Ministers folgend, einen Stadtausschuß für Jugendpflege eingerichtet, der die auf nationalem Boden arbeitende Jugendpflege fördern soll, auf der anderen Seite muß ein in nationalem Sinne arbeitender Jugendverein vor den in sozialdemokratischem Sinne wirkenden „Freien Turnern" zurückstehen.

Anmerkung. Wenn wir auch die Überlassung städtischer Turnhallen an die „Freien Turner" aus den von uns angegebenen Gründen lebhaft bedauern, so halten wir doch eine absichtliche Zurückstellung der konfessionellen Jugendvereine gegenüber den „Freien Turnern" bei Verteilung der Spielplätze für völlig ausgeschlossen. Dürfte nicht vielleicht der Grund der Klage darin zu suchen sein, daß der betreffende Antrag zu spät oder an die unrechte Stelle eingereicht worden ist? Die Schriftleitung.

Verschiedenes.

Im Anschluß an **Kaiser Wilhelms** Besuch in München, wo der Monarch einem Schauturnen der dortigen Turner beiwohnte, schreibt die Chemnitzer „Allgemeine Ztg.":

In weiten Kreisen der nationalen, deutschen Turner hatte man bisher das Gefühl, daß der Kaiser sich ihren Bestrebungen ablehnend gegenüber verhalte. Man hat diese Stellungnahme allezeit schmerzlich empfunden, da man sah, welches lebhafte Interesse der Kaiser anderen Angelegenheiten des deutschen Volkslebens entgegenbrachte, wie die Pflege des deutschen Volksliedes, die Förderung des

Siegeskränze und Eichen-Anstecker
per Hundert 10 Mk.

Eichenkränze v. 0 Bl. 10 Pf., v. 40 Bl. 20 Pf., 48 Bl. 25 Pf., 60 Bl. u. 8 E. 42 Pf., 96 Bl. u 18 E. 67 Pf, mit Gold- oder Silbereichel 1/4 teurer, ganz in **Silber oder Gold** die Hälfte teurer. **Eichen-Anstecker** 1 E., 1 Bl. Mk. 1,—, 1 E. 3 Bl. Mk. 1,60, 3 E. 3 Bl. Mk. 5,—, dieser Anstecker m Schleife Mk. 10,—, 3 E. 8 Bl Mk. 10,—, per 100 Stck, **Kornblumen** per 100 Stück 80, 85, 90 Pf., **Kornblumen-Sträußchen** v. 5 Pf. an, **Kornblumen-Ranken** per m 30, 40, 50, 60 Pf.

Kein Verein versäume Muster und Kommissions-Lager zu verlangen.
Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstr. 43/47
Leistungsfähiges Spezialhaus dieser Branche.
Schleifen mit und ohne Druck in allen Nationalfarben werden billigst berechnet! **Echte Metallkränze!**

Diebe
sten Eichenkränze kaufen Sie immer beim Fabrikant aus erster Hand am billigsten. Sie erhalten keine Lagerware. Ich fabriziere Kränze als Spezialität aus prima Material und liefere nur naturgetreue, saubere Handarbeit zu billigsten Preisen. Verlangen Sie Bemusterung.
Max Winkler, Winnenden
(Württemberg).
Fabrikation für Kränze und Dekorationen.

Photo-
Apparate u. Bedarfsart.
für jeden
Amateur
empfiehlt
Richard Birner
Inh. der **Photo-Handlung**
Camera
Breslau XIII
Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 10
an der Sadowastraße.

Bitte rufen Sie:
„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze!
Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten
Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank.
Zentrale: Telchstraße 5 Tel. 10000 und 4314
Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315
Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040
Filiale III: Königsplatz 3 b Tel. 4340
Schnell! Gut! Billig!

Marion Taucher
Tanzlehrerin
ausgebildet im erstklassigen Institut Berlins, lehrt
Tango, Boston, Onestep usw.
Einzel-Unterricht Privat-Zirkel
Unterrichtssaal: Südvorstadt
Anmeldungen: **Dessauerstraße 18 I,** 3 bis 6 Uhr
Turn- und Sportvereine sowie ganze Riegen
bedeutende Preisermäßigung.
Bei Auswärtigen wird die Zeit des hiesigen Aufenthalts berücksichtigt.
Mitglied des Turngaues. Mitglied des Turngaues.

Schuhwaren
jeder Art preiswert und reell in reichhaltiger Auswahl.
Fachmännische Bedienung.
J. Kanjära
Höfchenstraße 61
direkte Haltestelle der Straßenbahn
Jahn-Turnschuhe
Auswahl bereitwilligst.
Telephon 807.

Sports vielfach auf seine Anregung zurückzuführen war. Nur für die deutsche Turnerei schien der Kaiser nichts übrig zu haben. Man hatte schließlich den Eindruck, daß gewisse höfische Schranken oder auch Einflüsse anderer Art den Kaiser zurückhielten. Wir können es König Ludwig von Bayern nicht hoch genug anrechnen, daß es ihm gelungen ist, die Schranke zu durchbrechen, die den Kaiser von seinen Turnern bisher trennte. Der König ist der Protektor des Männerturnvereins München, der mit mehr als 4000 Mitgliedern einer der größten deutschen Turnvereine ist. Auf Betreiben des Königs erhielt nun der Kaiser eine Einladung, sich den turnerischen Betrieb in der Münchener Turnhalle ansehen zu wollen. Erst vor zwölf Tagen kam die Zusage, die der Kaiser heute nicht bereuen dürfte. An die 1400 Personen nahmen an dem Schauturnen teil, und mit wachsendem Erstaunen sah der Kaiser den Turnern zu. Mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit gab er seiner Freude Ausdruck. Der Besuch bei den Turnern in München wird, so hoffen wir, die besten Folgen haben. Das Eis ist gebrochen, der Kaiser hat gesehen, welchen Segen die deutsche Turnerei dem Volke bringt, daß ein gesundes, starkes Geschlecht herangezogen wird, das wohl imstande ist, mit den Angelsachsen zu konkurrieren. Da möchten wir dem Wunsch Ausdruck geben, daß der Kaiser einmal einem deutschen Turnfest beiwohnen und sich davon überzeugen möge, welch guter, nationaler Geist in unserer Turnerschaft lebt.

— **Das finanzielle Ergebnis des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig** stellt sich nach neueren eingehenderen Berechnungen weit besser, als noch vor kurzem angenommen wurde. Sprach man vor Wochen noch von einem Defizit in Höhe von 46000 *M*, so hat sich nach neueren Feststellungen die Summe bereits auf 12000 *M* herabgemindert. Da anzunehmen ist, daß einige mit dem Turnfest im Zusammenhang stehende geschäftliche Unternehmungen (die Herausgabe des Turnfest-Albums usw.) noch einen Reinertrag bringen, so dürfte man nicht fehlgehen, wenn man das tatsächliche Defizit auf rund 5000—6000 *M* schätzt. Das ist in Anbetracht der Riesen-Unkosten, die das Fest verursacht hat, ein hocherfreuliches Resultat.

Achtung!

Denjenigen, die an den Turnabenden nicht regelmäßig auf der Halle erscheinen, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß der Verlag, Buchdruckerei F. W. Jungfer, Harrasgasse 2, gegen eine Gebühr von 50 Pfennigen jährlich die Zustellung des Breslauer Turnblatts in die Wohnung übernimmt; also Adresse angeben und 50 Pfennige in Briefmarken einsenden!

Die Schriftleitung.

Es wird daran erinnert, daß die den Vereinsvorständen zugegangenen statistischen Fragebogen unverzüglich auszufüllen und an den Kreisvertreter, Herrn Sanitätsrat Dr. Toeplitz, Amt 13, Goethestraße 24/26, einzusenden sind. Verzögerung macht die Arbeit nicht leichter.

Brauerei E. Vogel

Meerschiff, Reuschestr. 28, trinkt man gut u. billig:
Lagerbier, vorzüglich, 1/2 Ltr. 15 Pf.
Bockbier, hell, allseitig beliebt, 1/2 Ltr. 20 Pf.
Billige warme und kalte Küche bis 12 Uhr nachts.

Café-Restaurant

Spez.-Haus f. Hochzeiten, Festlichkeiten u. Vereine
Eingang: Palaisplatz, neben dem Kgl. Schloß
Fernsprecher 4470.

Saal-Restaurant u. Café „Belling"

Adalbertstraße 10.
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.
Saal zu Hochzeiten und Festlichkeiten, Vereins-Zimmer gratis.

Weidmanns Ruh / Neukirch

Inh.: Gudermuth. :: Fernsprecher Deutsch Lissa 111.
empfiehlt den Turnbrüdern seinen
Parkettsaal mit Gesellschaftszimmer, schattigen Garten mit schöner Spielwiese
Bundeskegelbahn und Kolonnaden.
Anerkannt beste Küche. Gepflegte Biere.

Buchdruckerei F. W. Jungfer

Breslau I, Harrasgasse 2
zwischen Liebichshöhe und Hauptfeuerwache
Telefon 1547 • Gegr. 1864 • Postscheckkonto 1771
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Vereinsdrucksachen

als da sind
Mitgliedskarten - Briefbogen
- Kuverts - Einladungen -
Programme - Menus - Statuten
Jahresberichte - Plakate usw.

Spezialität: Illustrierte Kataloge

Deutsche Herren-Moden **Reuschestr. 37-38, am Königsplatz**
:-: Erstklassiges Spezial-Geschäft besserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben :-:
Spezial-Abteilung: Anfertigung eleganter Maßsachen in kürzester Zeit 36 Mk., 45 Mk., 52 Mk., 60 Mk. usw.
Annahme sämtlicher Reparaturen, Werkstatt im Hause.
Nur einzige Verkaufsstelle, daher keine Beziehung zu ähnlich lautenden Firmen am Platze.
Vorzeiger des „Bresl. Turnblatts" erhalten 5% Rabatt

Vereinsnachrichten.

Kneipe der I. Abteilung des Alten Turnvereins. Am Sonnabend, den 10. Januar 1914, abends 8½ Uhr, veranstalten wir in den Festräumen der Hermann-Loge, Museumsplatz 16, unser Wintervergnügen mit Tafel. Dasselbe verspricht unter den verschiedenen Darbietungen ein recht fröhliches Fest zu werden und sind alle Turnfreunde und Gäste herzlich eingeladen. Eintritt: Herren 1 M, Damen 0,75 M. Gedeck 2 M. Anzug: Gesellschafts- oder Turnanzug.

Turnklub Jahn. Die Abteilungs-Generalversammlungen finden statt: am Mittwoch, den 7. Januar, nach dem Turnen bei Janke für die Fußballabteilung; Freitag, den 9. Januar, für die I. und II. Männerabteilung in ihren Abteilungslokalen; Freitag, den 16. Januar, abends 8½ Uhr, für die Damenabteilung im Matthiaspark. — Die Vereins-Generalversammlung findet dann Sonnabend, den 24. Januar, abends 9 Uhr, im Zimmer 11 des Kaufmannsheim statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern gedruckt zu. Nichterscheinen wird laut Statut bestraft. — Sonntag, den 18. Januar, Halbtagsmarsch nach Kapsdorf. Alles Nähere wird noch auf den Turnhallen bekannt gegeben werden.

Spielverband. Die Verbandsvereine werden aufgefordert, bis spätestens Sonnabend, den 10. Januar, ihre Schiedsrichter mit Adressenangabe sowie die Vereinsadresse an den Unterzeichneten mitzuteilen, andernfalls Bestrafung eintritt.

Der Spiel-Ausschuß.
P. Karbstein, Lehmgrubenstraße.

S.-C. Borussia 1910. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 10. Januar in unserm Vereinslokal statt. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen. — Am 11. Januar spielt unsere erste Mannschaft gegen V. B. R. I auf unserem Felde und unsere zweite Mannschaft gegen Silesia II auf dem Felde des Gegners.

Photo-Handlung
Friedrich Bartsch
Poststraße 9, an der Hauptpost.
Billige Bezugsquelle für Amateure.
5 Prozent Rabatt. 5 Prozent Rabatt.
Stets preiswerte Gelegenheitskäufe in **Apparaten usw.**
9/12 Platten 1 Mk. Postk. 25 Pf.

Telefon 3667 **Endergarten** Enderstr. 12-16
Spezialhaus für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfestlichkeiten - G. PÖNICKE
Für Vereinsfestlichkeiten geeign. Säle u. Vereinszimmer

Fritz Maercker, Spezial-Hutgeschäft, Albrechtsstr. 21
empfiehlt sich den geehrten Turnbrüdern. ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ Bei Bareinkauf 5% Rabatt.

Keine Gummisohle — sondern — rauhe Chromledersohle

Der Jahn-Turnschuh
erhielt
eine wichtige Verbesserung
durch die
Stahl-Fußgelenk-Feder
Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

Jahn-Turnschuh
25—30 = Mk. 1.90
31—35 = Mk. 2.30
36—42 = Mk. 2.90
43—46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:
von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.

Alleiniger Fabrikant
H. Jakobowski, Neukölln, Hermannstraße 48.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.